

Lernmaterial
zur Ausstellung

Für die Vögel
4.7.-9.11.25



„Ein Vogel singt nicht, weil er eine Antwort hat, er singt, weil er ein Lied hat.“

Maya Angelou

Dieses Lernmaterial versammelt
Wissenswertes zum Thema Vögel,
künstlerisch-praktische Ideen für das eigene
Gestalten (Zeichnen, Malen, Bauen) und
Denkanstöße zur Ausstellung „Für die Vögel“ am
Museum für Gegenwartskunst Siegen.

Die versammelten Ideen dienen einer kreativen
und barrierearmen Auseinandersetzung mit
diesen spannenden gefiederten Wesen.

Du möchtest Dich tiefergehend mit den Ausstellungsinhalten befassen?

Dann höre in unseren **Mediaguide**. Diesen findest Du unter

<https://app.interkit.offenewelten.de/app/A34J8PeBd5jRCxz9E/> oder lies gerne die

kuratorischen Texte aus dem **Begleitheft**.

Dieses findest Du auf unserer Website im Bereich **Entdecken** oder unter diesem Link

<https://www.mgksiegen.de/de/entdecken/?c=18>

[53](#) – viel Spaß!



Themen

Bei Dir piept's wohl!

Faszination Vogelflug

Der Vogel in der Kunst, ...

...Musik, Literatur...

...und Alltagssprache

Der Traum vom Fliegen

Behausungen

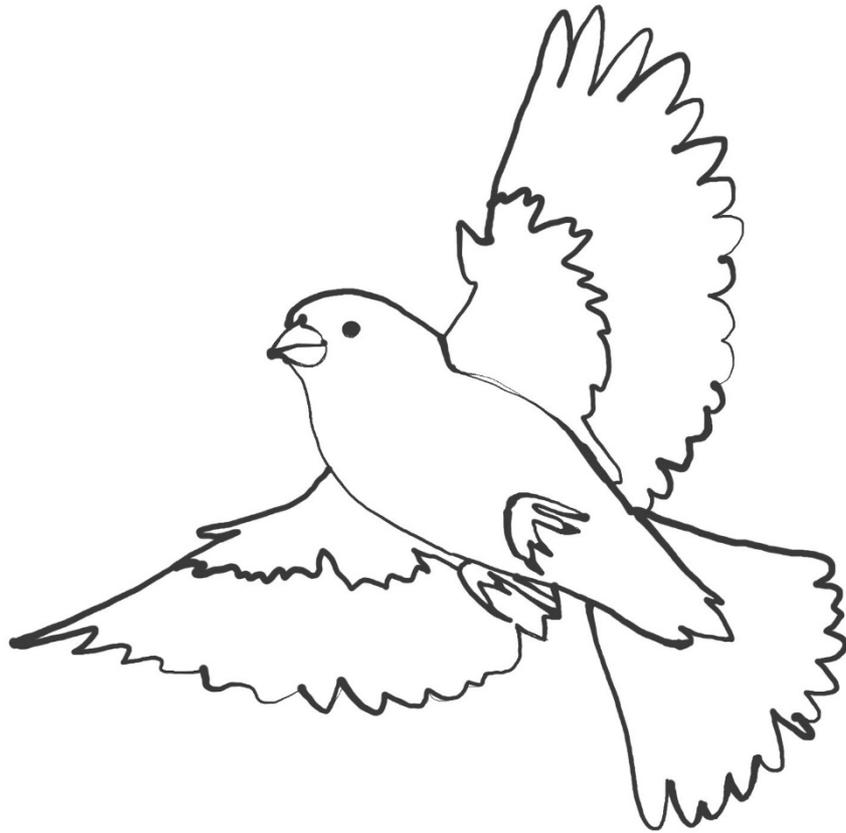
Faszination Vogelflug

Vögel in der Stadt

Vogel und Mensch

Mensch und Vogel

Vögel und Musik



Menschen, untrennbar mit der Erde verbunden, sind schon lange fasziniert und träumen vom Fliegen, um eine andere Perspektive auf die Welt einzunehmen oder einfach frei zu sein. Denn Fliegen verbinden wir oft mit Freiheit. Diese Freiheit und die andere Perspektive lassen Vögel auch in der Kunst zu einem sehr interessanten Thema werden. Schon in den steinzeitlichen Höhlenmalereien von Lascaux tauchen Vögel auf. Die Kunstgeschichte ist voller Vögel – als Unheilboten, Glücksbringer, als Symbol... Aber nicht nur in der Bildenden Kunst auch in den Naturwissenschaften und der Literatur ist der Vogel Anregung, Orientierungspunkt, Forschungsobjekt und Sehnsuchtswesen.

Vögel verbinden Lebensräume, Ressourcen und biologische Prozesse. Sie tragen zu sogenannten Ökosystemleistungen bei: Sie sind natürliche Feinde von Schädlingen, sie bestäuben Pflanzen, transportieren Samen und sind Indikator für Umweltgesundheit.

Mensch und Vogel



Denkanstoß

Wozu brauchen wir die Vögel überhaupt?
(Stichworte: Nutztier in verschiedenen Kulturen: Huhn als Eier- und Fleischlieferant, Kanarienvogel als Haustier, Greifvogel als Statussymbol) Und brauchen die Vögel uns Menschen? Warum füttern wir die Vögel im Winter? Was haben sie gefressen, bevor wir Menschen angefangen haben, sie zu füttern? Wie müsste der Schulhof deiner Schule oder dein Garten aussehen, damit sich möglichst viele Vögel dort wohlfühlen können?

Künstlerische Praxis

Hast du einen Vogel auf dem Schulhof, in deinem Garten oder auf dem Balkon entdeckt? Super, dann beobachte ihn doch eine Zeitlang und erstelle einen Steckbrief! Und du kannst ein Vogel-Forscherheft anlegen mit Zeichnungen, Beschreibungen und ausgeschnittenen Bildern von Vögeln. Durch die Beobachtung, deine Recherche und Notizen kannst du Vögel in ihrem Lebensraum und die Artenvielfalt kennen lernen.



Werke der Ausstellung

Peter Piller, Behind Time, 2017

(Fotografie)

Die Fotografien zeigen den wirklich freien Vogel der die Wahl hat aus dem Motivraum zu entfliehen.

Petrit Halilaj & Álvaro Urbano, Lunar Ensemble for Uprising Seas, 2023

(Installation)

Die Arbeit thematisiert das wandelnde Ökosystem mit hybriden Wasser-, Land- und Luftkreaturen inspiriert durch ein spanisches Volkslied.

Yuri Ancarani, The challenge, 2016

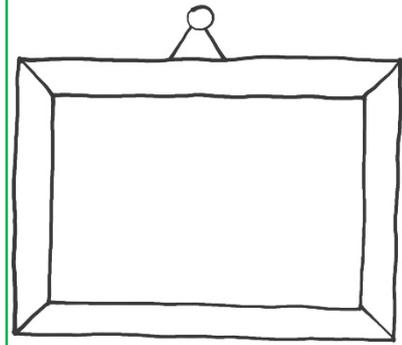
(Film)

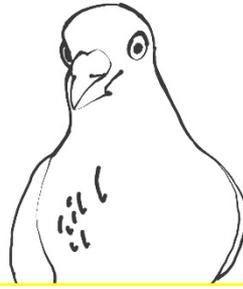
In seinem Film zeigt Ancarani Falkner, die an einem Turnier in Katar teilnehmen will. Die Falknerei ist ein prestigereiches Hobby in der zeitgenössischen arabischen Kultur.

Maria Lassnig, Die Falknerin, 1979

(Malerei)

Lassnig schreibt dazu: „Ein Mensch auf einem Bild ist meist noch keine Geschichte. Ein Mensch und ein Tier zusammen geben eine Mythologie.“





Wissenswert!

Die Mythologie ist eine Sammlung von Mythen, d.h. von traditionellen Erzählungen z.B. über eine Gottheit, Held*in oder Person in einer Kultur, Religion oder einer Glaubensvorstellung. So gibt es viele Erzählungen über den Gott Zeus im antiken Griechenland.



Denkanstoß

Die Gefiederfarben und -muster von vielen Vögeln stimmen mit ihrer Umgebung überein. Die Vögel tarnen sich als Verteidigungsstrategie – zum Schutz vor Raubtieren, wenn das Weibchen* Eier legt, wird der Nistplatz dementsprechend gewählt.

Wie ist das bei uns Menschen? Kleidest du dich gerne farbenfroh oder lieber unauffällig?

Künstlerische Praxis

Ich und mein Vogel

Material: Notizblatt und Bleistift, Acrylfarbe, dickes Zeichenpapier (A3), Stifte oder Kreiden,

Werkzeug: Pinsel, Wasserbehälter

Wer bin ich? Und welcher Vogel passt zu mir?
Welcher Vogel wärest du gerne?

Sammele spontan Begriffe, die dir zur eigenen Person einfallen. Welchen Vogel verbindest du mit den Begriffen? Jetzt kann es losgehen mit Malerei oder Zeichnung. Vielleicht malst du dich als Vogel oder dich und einen Vogel im Gespräch, bei einem gemeinsamen Rundflug



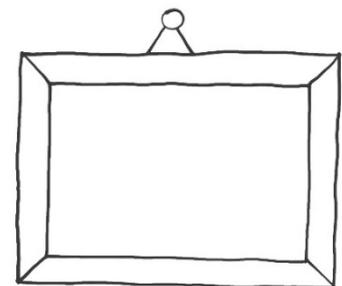
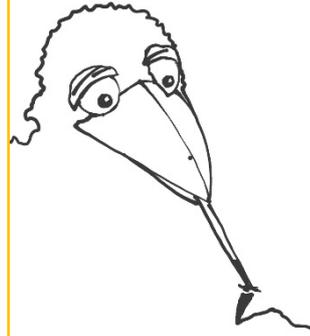
Künstlerische Praxis

Materialreiche Vögel

Material: Verpackungsmüll, Stoffresten, Alltagsgegenständen, Ästen, Papier, Pappmaché (Kleister und Zeitungspapier), Draht und Gipsbinden, Zweige, Wolle, Federn, Folien ...

Werkzeug: Schere, Klebstoff/Heißklebepistole, Zange, Eimer oder große Schale für Gipsbinden wässern und Kleister anrühren

Verschiedene schräge, witzige, fliegende oder sitzende Vögel können aus Verpackungsmüll, Stoffresten, Alltagsgegenständen, Ästen, Papier, Pappmaché, Draht und Gipsbinden gebaut, geklebt, genäht oder ein Knetkörper geformt und mit Federn bestückt werden. Du kannst die Vogelfigur auch beweglich machen! Im Anschluss mit Farbe bemalt, kann dein Vogel auf einem dicken Ast Platz nehmen oder mit Nylonschnur zum Fliegen aufgehängt werden.



Werk der Ausstellung

Anna Boghiguian, Standing/Flying Birds, 2023
(Objekte)

Die Vogelfiguren der Künstlerin sind aus Draht, bemaltem Pappmaché und Federn gefertigt. Sie stehen auf dem Boden oder schweben in der Luft.

„Die Gänse und die Anten,
die war'n die Musikanten.

Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.

Der Spatz, der kocht das Hochzeitsmahl,
verzehrt die schönsten Bissen all.

Fiderallala, fiderallala, fiderallalalala.“

Die Vogelhochzeit



Denkanstoß

Vogel? Ganz schön menschlich!

Portraits von Menschen und Selfies begegnen uns oft in der Kunst, in Zeitschriften, auf Social Media. Was können wir anhand eines Portraits über die Person sagen? Welche Rückschlüsse sind möglich? Und wie sieht es mit Tieren aus? Wir vermenschlichen sie nahezu automatisch und schreiben ihnen Eigenschaften in die Gestalt und das Verhalten zu, glauben zu wissen, wann sie traurig oder glücklich, aggressiv oder kuschelig sind.

Gerade in Kinderbüchern tauchen menschlich dargestellte Tiere, immer wieder auch Vögel, auf. Das bekannte deutsche Kinderlied „Die Vogelhochzeit“ ist ein Beispiel dafür. Vielleicht kennst du mehr? Auch im Comic oder (Trick-)Film?



Wissenswert!

Recherchiere zu Anthropomorphismus. Was könnten Nachteile, aber auch Vorteile der „Vermenschlichung“ sein? Stichwort: Empathie und Artenschutz

Was ist der Unterschied zwischen Anthropomorphismus und Personifikation?
Welche Beispiele für beides findest du?

Werke der Ausstellung

Anna Jermolaewa, Famous Pigeons, 2021

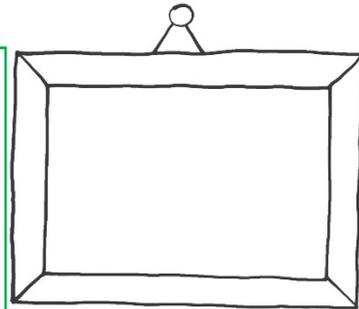
(Installation/Zeichnung)

Die Installation zeigt mutige Tauben die im ersten und zweiten Weltkrieg ihren Einsatz hatten. Jermolaewa fertigte Aquarellporträts der Vögel an, von Beschreibungen ihrer Taten; begleitet von drei Tauben-(Stopp-)Uhren.

FORT, Archiv der Sorgen

(Installation)

Die gruseligen Roboter-Raben auf Müllsäcken erzählen von den Sorgen der Siegener Bürger*innen.



Künstlerische Praxis

Bewegliche Collagen

Material: dünnen Karton, Musterklammern, Klebstoff, Bleistift, Bunt- oder Filzstifte

Werkzeug: Schere oder Cutter-Messer mit Schneideunterlage

Aus Zeitschriften kannst du Menschen- und Tierkörperteile, Flügel oder Maschinenteile, ausschneiden. Wenn du genügend Material für dein Mischwesen gesammelt hast, kannst du die Einzelteile auf festen Karton kleben und dann nochmals genau ausschneiden. Jetzt musst du in die Teile, die du verbinden willst, z.B. die Flügel an dem menschlichen Oberkörper, mit einer dicken Nadel ein Loch machen. Hierdurch kannst du dann die Teile mit Hilfe von Musterklammern befestigen. So ist deine Figur beweglich und kann mit dem Flügel schlagen oder den Schnabel öffnen.

Tipp: Du findest keinen passenden Flügel oder keinen Schnabel in der Zeitschrift? Dann zeichne ihn einfach selbst auf dickes Papier oder Karton und ergänze die Figur.



Künstlerische Praxis

Recycling – Masken und Kostüme

Material: je nach Maske oder Kostüm: Eierkarton, Verpackungsmaterial, Joghurtbecher, Tetra-Pak, Papier, Gaffa-Tape, Bändern, PET-Deckeln, Strohhalmen, Deckeln, Mülltüten, Verschlüsse, alte T-Shirts oder zu große Hemden, Gouache oder Acrylfarbe, Stoffreste

Werkzeug: Schere, Pinsel, Heißklebepistole, Klebeband und Tacker

Tipp: Die Idee ist - wie bei dem Bau der Vogelfiguren- mit Material zu arbeiten, das nicht extra angeschafft werden muss, sondern das ansonsten im Mülleimer gelandet wäre. So machst du aus Verpackungsmaterial und Alltagsgegenständen kreative Objekte.

Hier gibt es keine „richtige“ Anleitung, weil es auf deine Fantasie ankommt, wie dein Vogelkostüm oder deine Vogelmaske aussehen soll.

Für die Maske kannst du entweder eine Augenmasken-Vorlage ausdrucken oder selbst zeichnen und dann ausschneiden. Mit aus buntem Papier geschnittenen Federn beklebt und/oder bemalt ist die Maske schnell fertig. Aufwendigere Masken kannst du mit Pappmaché und Federn, Wolle und Stoffresten gestalten.

Möchtest du ein Kostüm entwerfen, kannst du zuerst ein Moodboard erstellen und dann fantastische gefiederte Mode-Illustrationen zeichnen und kolorieren. Anschließend ist es, wenn du ein wenig nähen kannst, ganz einfach aus einem alten zu großen Hemd ein flatteriges Vogelkleid zu fertigen. Mit der Schere kannst du Federn an den Armen und am unteren Rand aus dem Stoff schneiden oder einfach reißen. Mehr Federn kannst du aus Stoff schneiden und sie auch mit Acrylfarbe bemalen. Dann kannst du die Federn an das Hemd annähen – als Federkragen oder an den Armen, damit diese aussehen wie Vogelschwingen.

Behausungen



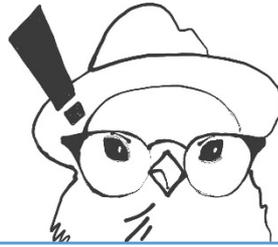
Wissenswert!

Die meisten Vogelarten bauen ihre Nester an einer geschützten Stelle im Frühling – damit die Vogelmutter ihre Eier ins Nest legen und ausbrüten kann. Bis das Küken schlüpfen kann, ist der Nestbau für die Vogeleltern mit viel Anstrengung verbunden – den richtigen sicheren Platz finden und das Bauen einer behaglichen Behausung ist nicht einfach.

So viele verschiedene Vogelarten es gibt, so unterschiedlich sehen ihre Nester aus und so verschieden ist das Material, das verwendet wird. Es gibt 5 Haupttypen von Vogelnestern: Höhlen-, Becher-, Pendel-, Plattform- und Bodennester. Sie werden aus Zweigen, Gräser und Kiefernadeln, Federn, Schlamm oder Lehm, Stöcken, Garn und Flechten kunstvoll gefertigt. Zaunkönige bauen nicht nur ein Nest – sondern bis zu fünfzehn Nester, damit sich das Weibchen das schönste aussuchen kann.

Die Redewendung „sich ins gemachte Nest setzen“ hat genau mit diesem aufwendigen Nestbau zu tun. Denn es gibt einen Vogel, der sich gar nicht erst die Mühe macht ein eigenes Nest zu bauen. Der Kuckuck legt stattdessen seine Eier heimlich in fremde Nester. Diese werden dann vom anderen Vogel ausgebrütet zusammen mit den eigenen Eiern.

Wasser- und Hühnervögel sind Nestflüchtlinge. Ihre Küken sind schon weiterentwickelt und früh selbständig. Im Gegensatz dazu werden Eulen, Greif- und Singvögel gerne noch länger von ihren Vogeleltern versorgt. Diese Küken sind noch nackt, ganz ohne Federn. Sie sind sogenannte Nesthocker.



Denkanstoß

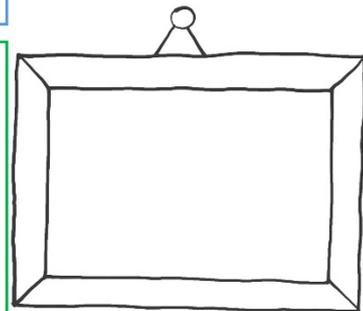
Was der Unterschied zwischen Vogelhaus und Vogelnest? Was bedeutet eigentlich Behausung? Zuhause? Schutz, Vertrautes, Rückzugsort? Und ein Käfig – was wäre das für dich? Was bedeutet es ein Zugvogel zu sein? (Stichworte: u.a. Nomadentum, beschwerliche Reise) Was bedeutet ein Verlust der Behausung für Tier oder Mensch?

Werke der Ausstellung Oliver-Selim Boualam und Lukas Marstaller (BNAG. Cc), Vogelhochhäuser 1-3, 2024 (Objekte)

Was passiert, wenn Bäume abgeholzt werden in denen zuvor Vogelhäuser hingen? Die künstlerische Antwort von Boualam und Marstaller lautet: eigentlich bräuchte es dann Vogelhochhäuser.

Petrit Halilaj und Álvaro Urbano, Petrit/Alvaro at Night, 2019 (Objekt)

In der Ausstellung befinden sich zwei Vogelhäuser der Künstler. Aus jedem ertönt ein Schnarchen. Einmal von Halilaj, einmal von Urbano.



Künstlerische Praxis

Modellbau

Vogelhaus, Nistkasten, Nest oder Käfig?

Die Wahl des Materials hängt von dem Thema ab, für das du dich entscheidest – es kann Recyclingmaterial, Naturfundmaterial oder auch Holz aus dem Baumarkt sein. Wir haben hier mal einige Ideen aufgeschrieben.

Material: verschiedenes (Bunt-)Papier, Klebstoff, Bleistift, Acrylfarbe, Wolle, Stoffe, Verpackungsmüll, Staffereste, Alltagsgegenstände, Äste, Papier, Pappmaché (Kleister und Zeitungspapier), Draht und Gipsbinden, Zweige, Wolle, Federn, Folie ...

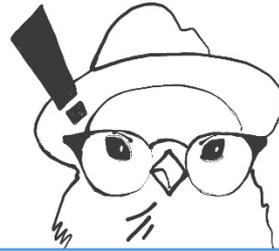
Werkzeug: Schere, Zange, Pinsel, Säge, Feile...

Betrachte Vögel in ihrem Lebensraum, schau dir Abbildungen von ihren Behausungen, Nistplätzen, kunstvollen Nestern an. Jetzt kannst du eine Skizze – einen detailgenauen Bauplan oder eine schnelle farbige Ideenskizze –, anfertigen von einer Vogelbehausung, die du bauen möchtest. Dabei kann das Thema deiner Vogelbehausung sehr unterschiedlich sein:

- ein Vogelhaus der Träume oder Fantasiehaus für schräge Vögel
- ein Nachbau eines bestimmten Vogelnistplatzes (z.B. Nest von Amsel, Zaunkönig oder Horst des Storches)
- ein Haus für Zugvögel – eine Art Ferienwohnung
- eine Behausung nur aus Recyclingmaterial oder nur aus Naturmaterial
- ein nutzbarer Nistkasten für den Garten

Tipp: Anleitung für den Bau von Nistkästen gibt es unter anderem bei NABU unter:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/index.html>



Denkanstoß

Wie würde Dein Traumhaus im Vergleich zur Vogelbehausung aussehen? Was ist die Aufgabe eines Hauses für Menschen? Wie ist das bei Vögeln? Welche unterschiedlichen Häuser gibt es? Welche Nester und Nistplätze? Brauchen Vögel einen bunt designten Nistkasten oder Vogelhaus aus dem Baumarkt?

Faszination Vogelflug

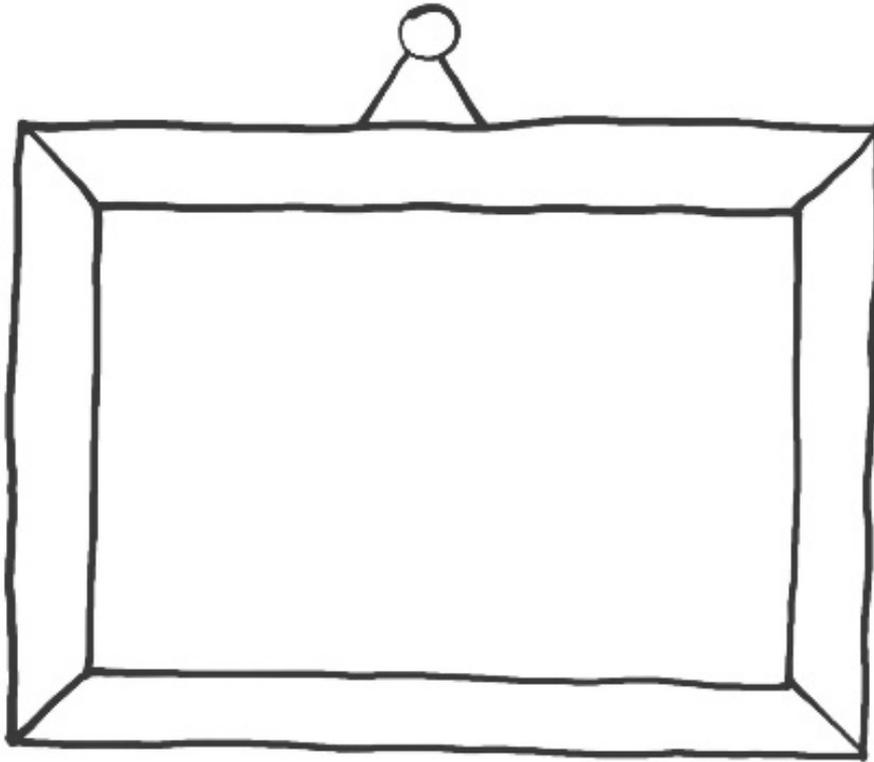
Wissenswert!

Das Fliegen ist ein Menschheitstraum. In der Menschheitsgeschichte gab es viele rätselhafte, gelungene und gescheiterte Flugversuche: Leonardo da Vinci, der Schneider von Ulm, die Brüder Orville und Wilbur Wright, Otto Lilienthal oder die erste deutsche Pilotin Melli Beese stiegen in die Lüfte. Die Welt von oben zu sehen, verschaffte neue Perspektiven auf die Welt.

Zahlreiche Fluggeräte sind inspiriert vom Körperbau und dem Flug der Vögel oder Insekten. Die Kunstgeschichte ist voll von Zeichnungen, Drucken und Gemälden mit seltsamen Flugwesen, Vögeln und Mischwesen, die die Lüfte erobern.

Der Vogelflug, der Schwarm am Himmel, fasziniert auch aufgrund der unglaublichen Koordination. Man fragt sich, wie sich die Fliegenden organisieren und warum manche Vögel in schnurgeraden V-Formationen und andere in einem scheinbaren Chaos fliegen ohne dass sie zusammenstoßen. Der Schwarm der vielen Einzelnen wirkt wie ein einziger Körper in Bewegung.



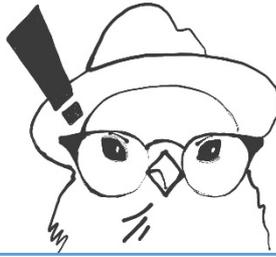


Hier ist Platz für Deinen Lieblingsvogel!

Werk der Ausstellung
Heba Y. Amin: As birds flying,
2017

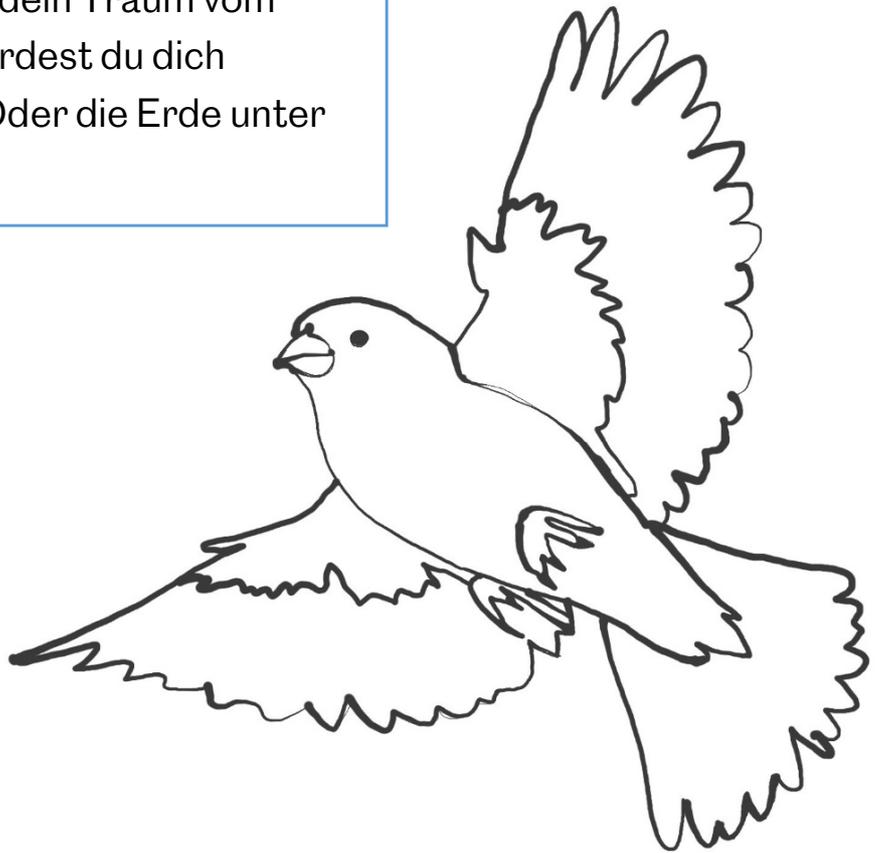
(Video)

Der Film basiert auf gefundenem Material (Found Footage), auf Drohnenaufnahmen, als allegorische Antwort auf eine 2013 veröffentlichte Nachrichtenmeldung über einen Zugvogel, der aufgrund eines elektronischen Senders am Bein von den ägyptischen Behörden für einen Spion gehalten wurde. Der Film ist u.a. aus der Vogelperspektive gefilmt.



Denkanstoß

Mauersegler verbringen fast ihr ganzes Leben in der Luft, sie können sogar beim Fliegen schlafen! Bist du schon mal geflogen? Wie sieht dein Traum vom Fliegen aus? Wie würdest du dich fliegend zeichnen? Oder die Erde unter dir?



Wissenswert!

Eine allegorische Antwort ist eine indirekte Antwort. Sie veranschaulicht eine abstrakte Idee, einen Begriff oder hier eine Geschichte durch eine bildliche Darstellung.



Künstlerische Praxis

Stopmotion

Material: verschiedenes (Bunt-)Papier,
Klebstoff, Bleistift, Buntstifte

Werkzeug: Schere

Technik: Tablett mit App und Stativ

Um einen StopMotion-Film herzustellen, gibt es mittlerweile zahlreiche kostenlose und werbefreie Apps. Für den Trickfilm mit ausgeschnittenen Papierfiguren solltest du zuerst ein kleines Storyboard entwickeln. Notiere dir welche Figuren du benötigst, die grobe Handlung und den Ablauf, damit du während dem Fotografieren nicht mehr überlegen musst.

Auf buntem Papier kannst du nun unterschiedliche Vögel aufzeichnen und dann ausschneiden. Achte darauf, dass du die Körper und Flügel alle einzeln ausschneidest, so dass du sie nachher auch animieren kannst. D.h. du musst, um die Vögel in Bewegung zu bringen z.B. die Flügel einzeln bewegen können.

Tipp: Wie genau du die einzelnen Bilder herstellst und daraus ein kleiner Film entsteht, wird dir z.B. in der StopMotion Studio App am Anfang in einem Beispiel-Film erklärt.



Künstlerische Praxis

Schattentheater

Material: schwarzen Karton oder dünnes Metallblech, dicker Draht, (Taschen-) Lampe und Holzklötz, Klebeband

Werkzeug: Schere, Zange

Biege den Umriss deines Vogels vorsichtig aus dickem Draht. Zeichne nun die Vogelgestalt oder auch nur die Flügel auf den Karton oder dem dünnen Metallblech und schneide die Teile aus. Wenn beides fertig ist, befestige den Draht am Holzklötz, so dass die Figur alleinsteht. Danach klebst du noch mit Klebeband die Kartonfigurenteile am Draht fest. Wenn du die Figurenteile aus dünnem Blech machst, haben sie mehr Stabilität und du kannst sie an dem Draht quasi festbiegen. Jetzt brauchst du nur noch eine Taschenlampe davorlegen und den Raum verdunkeln. Es entsteht ein Schattenflugwesen an der Wand.

Tipp: Du kannst auch mit anderen Personen mehrere Vogelwesen formen und ein Mobile gestalten, das du mit der Lampe ausleuchtest und damit den Schatten eines beweglichen Vogelscharms an die Wand wirfst.



Vögel und Musik

Wissenswert!

Kennst Du die oder Vogelwesen Papageno und Papagena aus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“. Er ist ein „merkwürdiges Wesen“, „halb Mensch, halb Vogel“ – ein kunterbunter Vogelfänger und Papagena seine Geliebte im bunten Federkleid.

Gezwitscher, Vogelgesang oder Vogelfigur kommen in vielen Musikstücken vor: in Beethovens „Pastorale“, bei Vivaldi, in „Die Vogelhochzeit“, in Stravinskys "Feuervogel" oder in „Blackbirds BLN“ von Peter Fox feat. BENSH, einer Hommage an den Beatles Song „Blackbirds“, in „Three little Birds“ von Bob Marley oder Nelly Furtados „I am like a Bird“. Welche Musikstücke und Songs fallen dir ein? Und welche Emotionen lösen sie in Dir aus?

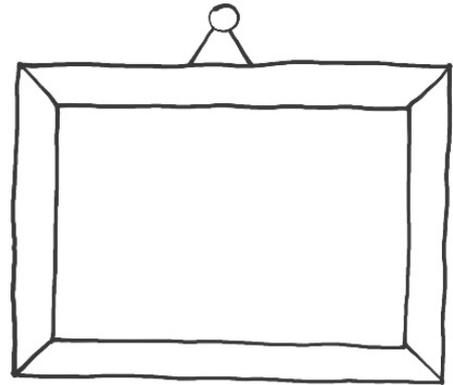


Werk der Ausstellung

FORT, Archiv der Sorgen, 2023

(Soundinstallation mit Raben-
Animatronics)

Die Arbeit ist während eines
Künstler*innen-Aufenthalts in Siegen
entstanden. Die sprechenden Raben
teilen einzeln, aber auch im Chor
miteinander Sorgen und Befürchtungen,
Bedenken und Ängste der in Siegen
lebenden Menschen.



Denkanstoß

Im Archiv der Sorgen sind es die
menschlichen Emotionen, die Vögel in
unserer Sprache miteinander teilen. Wie
hängen die Emotionen mit den Vögeln
zusammen? Welchen Ton würdest du
welcher Emotion zuordnen? Wie klingt
Angst, Freude in Musik oder
Vogelgezwitscher? Wovor glaubst du
haben Vögel Angst?

Künstlerische Praxis

Musik und Zeichnung

Material: großformatiges Papier, Bleistifte und verschiedene Buntstifte oder Wachsmalstifte

Technik/Werkzeug: Musik/Dein Handy und Kopfhörer, Malunterlage für draußen

Höre dir ein Musikstück an, das Vogelgezwitscher zum Thema hat oder in dem Vögel irgendwie vorkommen – egal, ob im Text oder Titel oder ob Gezwitscher mit einem Instrument nachgeahmt wird. Versuche die Musik zu zeichnen.

Oder gehe nach draußen und zeichne direkt das Vogelgezwitscher. Hierfür braucht es ein wenig Geduld und einen ruhigen Ort – den Park oder Garten. Probiere auch mal Lautschrift aus!

Oder versuche dir vorzustellen, wer da in den Bäumen zwitschert, und versuche ein Zwitscherwesen mit Buntstiften zu zeichnen: Welchen Namen würdest du deinem Wesen geben?

Denkanstoß

Was machen Vögel eigentlich, wenn sie zwitschern? Sie reden miteinander – aber wie und worüber? Wie viele Vogelsprachen gibt es? Entdecke im Vermittlungsraum ein spannendes Video über die traditionelle Kommunikationsform „Kuş Dili“, das bedeutet „Vogelsprache“. In der Türkei, im Dorf Kuşköy, wird über weite Entfernungen hinweg mit einem pfeifbasierten System kommuniziert. Wie das geht, erfährst du in dem kurzen Film!



Vögel in der Stadt

Wissenswert!

Singt ein Vogel in der Stadt, so klingt das anders als auf dem Land – denn die Vögel müssen sich gegen den Stadtlärm behaupten und passen sich an. Eine Studie hat gezeigt, dass Stadtamsel und urbane Kohlmeise lauter, länger und früher singen.

Der Star oder auch die Amsel können so gut Geräusche nachahmen, dass es schonmal zu Verwechslungen kam. So konnte man in der Zeitung lesen, dass Amseln in Kiel singen wie das Alarmsignal der E-Scooter – denn der Ton passt in die Frequenz des Amselgesangs. Stare haben schon zur Verwirrung beigetragen, als sie Handyklingeltöne nachgeahmt haben.



Denkanstoß

Wer piept dort in der Hecke? Warum singen die Vögel schon morgens, wenn es noch dunkel ist? Welche Funktionen hat der Vogelgesang? Wie beeinflusst der Lärm von Menschen insbesondere in der Stadt den Vogelgesang? Und wieviel Vogelgesang nimmst du wahr? Frag ältere Personen, ob sich das in ihrer Wahrnehmung verändert hat? (Stichwort: Shifting Baseline Syndrome)



Werke der Ausstellung

Annika Kahrs: Playing to the birds, 2013

(Video)

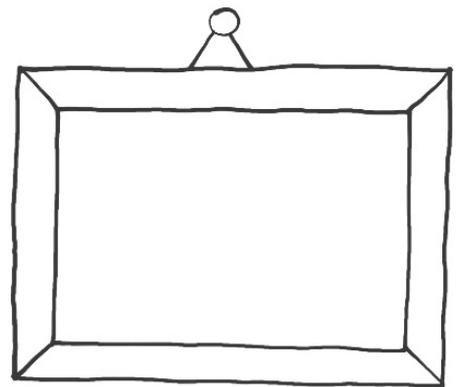
Das Video zeigt einen Pianisten, der ein Stück von Franz Liszt spielt in dem das Gezwitscher von Vögeln auf den Tasten imitiert wird. Aber der Pianist spielt nicht für das übliche Konzertpublikum, sondern für domestizierte Vögel in Käfigen. Kahrs zeichnet deren Reaktionen in Nahansicht auf.

James Webb, There's No Place Called Home, 2021 (Sound-Intervention)

Webb hat in Japan begonnen Vogelstimmen aufzunehmen und spielt nun

die Tonaufnahmen, von ortsfremden Vogelstimmen aus Lautsprechern in lokalen Bäumen versteckt, ab.

Hier gibt es Parallelen zur Klangkulissenforschung. Die Forschenden nutzen Mikrofone, die in der Natur angebracht werden und Vogelgesänge in Echtzeit übertragen.



Künstlerische Praxis

Field Recording* und Musik



Material: Notizblock und Stift

Technik/Werkzeug: Smartphone mit Kopfhörern oder ein mobiles Aufnahmegerät, Soundsystem zum Abhören in der Klasse

Gemeinsam mit deiner Klasse kannst du aus Alltagsgeräuschen Musik gestalten. Du erkundest in Kleingruppen mit 2-3 anderen Schüler*innen Klänge und Geräusche deiner Umgebung, lernst einen Ort akustisch kennen, nimmst Klänge auf und präsentierst sie.

Bevor du in der Umgebung Geräusche aufnimmst, solltest du, wenn du dein Smartphone benutzt, die Audio-Einstellung auf .wav ändern und erstmal eine kurze Sprachaufnahme zum Testen machen. Jetzt kannst du mit deinen Aufnahmen beginnen. Am besten machst du dir Notizen zu deinen Aufnahmen oder du machst ein Foto von deinem Aufnahmeort, damit du sie anschließend benennen und speichern kannst.

In der Klasse werden die Aufnahmen dann gemeinsam über ein Soundsystem abgehört und besprochen.

Aus den Aufnahmen können im Anschluss kleine Musikstücke durch Sampeln, Mixen und Bearbeiten entstehen. Dabei bieten sich eine Vielzahl von Möglichkeiten, angefangen von kostenlosen Apps für Smartphones – mit einfachen Schneidertools oder komplexen Mischfunktionen – bis zum tieferen Einstieg in die Bearbeitung von Arrangements am Computer.

*Field Recording bedeutet das Aufzeichnen von Klängen und Geräuschen in der natürlichen Umgebung, z.B. in der Stadt, im Wald oder auf dem Feld.

Tipp: Was ist Klang? Was ist Geräusch? Was ist Musik? Vielleicht ergänzt du deine Feldaufnahmen mit eigenen Vogelgesängen, die du mit Flöte, Kazoo oder ähnlichen Instrumenten imitierst.

Wissenswert!

Blaise Bontems (1814-1893) war ein französischer Automatenbauer, der sich auf „Zwitscherautomaten“ spezialisierte. Die Singvögel, die er – und später sein Sohn und sein Enkel – für die Automaten fertigte, waren berühmt für ihren unglaublich naturgetreuen Gesang und Körperbewegungen.

Der Anblick eines seiner Automaten inspirierte den Schweizer Künstler Paul Klee 1922 zu dem Bild „Die Zwitschermaschine“. Es zeigt eine Vision eines mechanisierten Vogelkonzerts. Ein Mensch könnte an der Kurbel drehen und die Vögel auf der Stange fangen an zu singen.

Eine Computeranimation des Bildes für die „Sendung mit der Maus“ findest du auf YouTube:

<https://www.youtube.com/watch?v=olxBS8whLA>



Bei Dir piept's wohl!

Zitate, Sprichwort, Gedichte und Märchen

Wissenswert!

Vögel haben in der deutschen Sprache einen festen Platz. Sprichwörter und gefiederten Redewendungen sind voll von Bezügen zur Vogelwelt. Wir verwenden Analogien – Vergleiche – zur Vogelwelt, um Dinge zu beschreiben, Personen ab- oder aufzuwerten. Gedichte, Erzählungen, Kinderlieder und andere Songtexte wimmeln nur so von schrägen Vögeln, dummen Gänsen und freien König*innen der Lüfte.

„Das pfeifen die Spatzen von den Dächern“

Spatzen gelten als sehr gesellige Wesen, die viel und laut zwitschern – also Informationen verbreiten. Wenn viele Spatzen auf einem Dach sitzen und ein lautes Gezwitscher zu hören ist, dann verbreitet sich eine Information sehr schnell und lautstark. Die Information ist dann schon verbreitet, allgemein bekannt, ohne dass es dafür eine offizielle Bestätigung gibt.

„Bei dir piepst wohl!“ oder „Du hast einen Vogel, eine Meise!“

Diese abwertenden Redewendungen gehen auf einen alten Volksglauben zurück, wonach sich bei einem geisteskranken Menschen ein kleines Tier, meist ein Vogel, im Kopf eingenistet hat, das sie durch das ständige Piepen verrückt macht bzw. für seltsame Gedanken und Verhaltensweisen der Person verantwortlich ist.



Denkanstoß

Welche Sprichwörter, Redewendungen, Songtexte, Gedichte, Märchen und Filme fallen dir ein, die etwas mit Vögeln und Fliegen zu tun haben? Notiere und versuche herauszufinden, was sie bedeuten, welche Rolle die Vögel spielen, wo die Sprichwörter ihren Ursprung haben.

Schreib sie hier gerne auf...

...oder blättere ein paar Seiten weiter.

Künstlerische Praxis

Text und Bild

Gefiederte Sprache – gezeichnete Wortsammlung

Material: großformatiges Papier, Bleistifte
und verschiedene Buntstifte oder
Wachsmalstifte

Auf Papier kannst du eine große Zeichnung
mit verschieden farbigen Buntstiften anlegen,
indem du dir alle Worte – Sprichwörter,
Beschreibungen, Titel, die mit Vögeln zu tun
haben auf dem Blatt immer wieder in einer
neuen Farbe aufschreibst. Die Wörter und
Sätze dürfen sich ruhig überlagern und
ineinander übergehen, so entsteht eine
Struktur aus Worten – vielleicht ein Gefieder,
ein Nest oder ein Vogelschwarm in
Bewegung.

Tipp: Vielleicht ordnest Du die Begriffe ganz
bewusst in Form eines Vogels, Nests oder
Vogelschwarms an.



„Der frühe Vögel fängt den Wurm.“

„Der Spatz in der Hand ist besser als die Taube auf dem Dach“

„Weiß der Kuckuck!“ oder „Weiß der Geier!“

„Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer“

„Danach kräht kein Hahn mehr“

„Jemandem ein Kuckucksei ins Nest legen“

„Turteltäubchen“

„Hahn im Korb“

„Ein blindes Huhn findet auch mal ein Korn“

„Der Spatz in der Hand ist besser als die Taube auf dem Dach“ ...

„Mein lieber Schwan!“

„Eulen nach Athen tragen“

„Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus.“

Dreckspatz, Schnapsdrossel, dumme Gans, blöde Pute, lahme Ente, Zeitungsentente, schräger Vogel, Gänsefüßchen, Nesthäkchen, essen wie ein Spatz, frech wie ein Spatz sein...



Denkanstoß

In Filmen werden Vögel auf ganz unterschiedliche Weise dargestellt, sind Personifikation, Begleiter*in oder Bedrohung für Menschen.

Der Hitchcock Film „Die Vögel“ (1963) wurde von der Horrorgeschichte der britischen Schriftstellerin Daphne du Maurier inspiriert. Er erzählt von Vogelschwärmen, die Menschen angreifen, dabei sind es ganz unterschiedliche Vogelarten.

Kennst Du „The Crow“, eine Comicverfilmung aus dem Jahr 1994? Oder den Kurzfilm von Pixar „For the birds/Für die Vögel“ (2000)? Welche anderen Filme kennst du? Welcher Vogel kommt vor? Welche Rolle oder welche Eigenschaften haben die Vögel?

Künstlerische Praxis

Text

Vogelgeschichten

Material: Papier und verschiedene Stifte zum Schreiben

Schreib eine Vogelgeschichte – dabei kannst du dich auch mit dem Titel auf ein Sprichwort über Vögel beziehen! Überlege welche Rolle die Vögel übernehmen? Welcher Vogel hat welche Eigenschaft? Dabei kannst du verschiedene Textformen allein oder in Gruppenarbeit ausprobieren. Hier eine Auswahl: Tatsachenbericht, investigative Recherche, Gedicht (Vgl. „Der Rabe“ von Edgar Allan Poe), fantastische Geschichte oder Märchen, Zeitungsartikel über eine neue Erkenntnis aus der Wissenschaft zu Vögeln oder einem Vorkommnis bei dem ein Vogel beteiligt war, Songtext oder Filmskript.



Buchbare Führungen und Workshops zur Ausstellung

Bei Dir piept's wohl

Der Vogel ist in vielen Formen Teil unserer Sprache. Aber hast Du schon einmal von der Vogelsprache gehört? Diese wird im Dorf Kuşköy (Türkei) noch heute gesprochen. Durch Pfeifgeräusche können sich die Dorfbewohner*innen über Kilometer hinweg unterhalten. In unserer Ausstellung "Für die Vögel" gibt es viel zu hören, zu sehen und wahrzunehmen. Wir erkunden daher mit allen Sinnen unsere gefiederten Freund*innen und werden natürlich auch selbst kreativ!

(Kita, Grundschule, Sek I)

Mit fremden Federn schmücken

Die Ausstellung "Für die Vögel" versammelt Videoarbeiten, Gemälde, Installationen, Fotografien und skulpturale Werke. In einer Führung wird erkundet was der Vogel mit unserer Gegenwart zu tun hat. Wie Künstler*innen den Vogel nutzen um Geschichten zu erzählen oder Fragen über den Menschen zu stellen wird in einem gemeinsamen Gespräch diskutiert.

Im anschließenden künstlerisch-praktischen Workshop wird die Faszination Vogel in eigenen Werken umgesetzt

(Sek I, Sek II)

Buchbar unter 0271-40500-0 oder unter buchung@mgksiegen.de.

Dieses Lernmaterial wurden zusammengestellt
von Mirjam Elburn.

Lektorat und Grafik: Nicole Kreckel, Leitung
Bildung und Vermittlung am MGKSiegen.

Fragen, Anmerkungen, Kritik?

Dann melde Dich gerne bei Nicole
Kreckel, Leitung Bildung und
Vermittlung am MGKSiegen.

Kontakt: kreckel@mgksiegen.de

